

Erfolgen in der Produktion und im gesellschaftlichen Leben führen. Sie allein sind der Maßstab für die Wirksamkeit der Agitation.

Dem Agitatorenkollektiv sollen erfahrene Parteiarbeiter und die fortschrittlichsten parteilosen Kollegen angehören; darunter Aktivisten, Meister, Ingenieure, die leitenden Wirtschaftsfunktionäre und Funktionäre der Massenorganisationen. Sie kommen durch ihre Arbeit im Betrieb mit vielen Werktätigen ins Gespräch. Durch ihre vorbildliche und verantwortliche Arbeit besitzen viele von ihnen unter den Werktätigen eine große Autorität. Eine solche Zusammensetzung des Agitatorenkollektivs ermöglicht eine differenzierte Agitation, die den Einfluß der Partei unter den Arbeitern, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz vergrößert und die Aktivität der Belegschaften in den volkseigenen Betrieben erhöht.

4. Beim Aufbau des Agitatorenkollektivs muß die Leitung der Grundorganisation dafür sorgen, daß in jeder Brigade ein Agitator ist und in jeder Schicht genügend Agitatoren arbeiten.

II

Die Arbeit des Agitators

1. Der Agitator kann die Politik der Partei nur überzeugend darlegen und den Einfluß der Partei unter den Massen ständig verstärken, wenn er neben seinen politischen und fachlichen Fähigkeiten ein enges und gutes Verhältnis zu seinen Arbeitskollegen hat. So wird er den anderen Parteimitgliedern das Beispiel geben, wie man erfolgreich unter den Massen arbeitet.

2. Das politische Gespräch — die Hauptmethode der Agitation — wird um so erfolgreicher sein, je besser es der Agitator versteht, ihm den Charakter eines Meinungsaustausches zu geben. Das erfordert, daß der Agitator jeden Werktätigen seines Wirkungsbereiches gut kennt, daß er das Gespräch nicht nur am Arbeitsplatz führt, sondern seine Kollegen auch in ihren Wohnungen auf sucht, um ihre Lebens- und Familienverhältnisse kennenzulernen.

Der Agitator muß danach streben, in seinen Gesprächen an die Arbeitsinteressen und die persönlichen Neigungen seiner Kollegen anzuknüpfen. Das macht ihn zum Helfer, Ratgeber und Führer der Massen und festigt das Vertrauensverhältnis der Werktätigen zur Partei.